



Fot. Hans Retzlaff

Das ist Frau Elfriede B., die bei der Abfassung unseres Artikels mitgeholfen hat

Sie lebt in einem kleinen Dorf in Schaumburg-Lippe und gilt in der ganzen Gegend als Sachverständige für Bauerntrachten. Ihr zeigten wir die nachfolgenden Aufnahmen mit der Bitte, sich dazu zu äußern: „Die Trachten auf Ihren Bildern werden heute hier noch genau so getragen, wie sie aufgenommen sind. Die Tracht, die ich auf dem Bilde trage, nennt man ‚die Lindhorster Tracht‘ oder auch ‚Desterke‘ (Osten). Es gibt dann noch eine Bückeburger Tracht, auch ‚Westerke‘ (Westen) genannt.“

## Eine Bauernfrau erzählt von der Schönheit der Bauernkleidung

Trachten und Sitten im Weserbergland

Es gibt wohl schon einige Gemeinden, die sich mehr oder weniger stadtmäßig kleiden und zum Teil auch leben. Wir hier im sogenannten ‚Desterken‘, wir halten fest am alten. Wir kleiden uns so wie unsere Vorfahren und unsere Kinder auch so.

Sämtliche Mädchen und Frauen tragen nur selbstgestrickte

Strümpfe sowie Hemden aus Leinwand. Diese Leinwand ist alle selbstgesponnen. Es ist außerdem uralte Sitte, daß ein Mädchen für sich und ihren Mann so viel Hemden mit in die Ehe bringt, daß beide ihr ganzes Leben davon genug haben. In etlichen Fällen wird auch selbstgewebtes Bettzeug mit in die Ehe gebracht.“